

# GERRIT PRIESSNITZ

DIRIGENT

## KONTAKT

+43 676 3741108

gerrit.priessnitz@gmail.com

www.gerrit-priessnitz.de

8020 Graz/ Austria



## AKTUELL

### Tiroler Landestheater

Seit 2024

Chefdirigent

### Kunstuniversität Graz

Seit 2023

Professor für Musikdramatische  
Darstellung (musikalische  
Interpretation und Ensembleunterricht)

„Ein beispielloser Triumph“, „Temperament, Esprit und Sensibilität“, „mit Schwung, Eleganz und prächtiger Farbigkeit“, „eine musikalische Höchstleistung“, – Gerrit Priessnitz erntet für seine Interpretationen des klassisch-romantischen Repertoires ebenso einhelliges Lob wie für seine Dirigate zeitgenössischer Musik.

Der gebürtige Bonner ist Chefdirigent des Tiroler Landestheaters Innsbruck sowie gefragter Gast am Pult verschiedener internationaler Orchester und Opernhäuser. Seine jüngsten Debüts beinhalteten u. a. das Seoul Philharmonic Orchestra, die Belgrader Philharmonie und die Filharmonie Brno. 2024 stand er erstmals am Pult der Staatsphilharmonie Nürnberg und der Bochumer Symphoniker.

Nach seinem mit Auszeichnung absolvierten Studium an der Universität „Mozarteum“ Salzburg war er zunächst am Theater Erfurt engagiert. Anschließend war er der Volksoper Wien in wechselnden Funktionen von 2006 bis 2023 verbunden und hat dort ein breit gefächertes Repertoire von Mozart über Berlioz oder Strauss bis hin zu Henze, Trojahn und Glanert dirigiert. 2018/19 war Gerrit Priessnitz „Erster Ständiger Gastdirigent“ des Theaters Chemnitz.

Gastspiele führten ihn wiederholt an die Wiener Staatsoper, ins Concertgebouw Amsterdam, nach Japan und Südkorea, an die Hamburgische Staatsoper und die Oper Köln, zum Bruckner Orchester und ans Landestheater Linz, nach Luzern, Sofia, Bologna, Bari, Córdoba, zu den Seefestspielen Mörbisch und diversen deutschen Orchestern und Opernhäusern: MDR Sinfonieorchester Leipzig, Bamberger Symphoniker, Aalto Theater Essen, Münchner Rundfunkorchester, Staatskapelle Halle, Beethovenfest Bonn, Staatstheater Augsburg, Sinfonieorchester Wuppertal, Württembergische Philharmonie Reutlingen, Norddeutsche Philharmonie Rostock, Brandenburgisches Staatsorchester, Dortmunder Philharmoniker u.a.

CD- und DVD-Produktionen liegen unter anderem bei Sony Classical und Unitel vor.

2023 trat Gerrit Priessnitz eine Professur am Institut für Musiktheater der Kunstuniversität Graz an, seit Herbst 2017 bekleidete er zuvor einen Lehrauftrag für Oper an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

2024 wurde Gerrit Priessnitz das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.

# GERRIT PRIESSNITZ

DIRIGENT

---

## PRESSE

*Richard Strauss "Der Rosenkavalier" Tiroler Landestheater Innsbruck*

"Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck unter dem neuen Chefdirigenten Gerrit Prießnitz vermag viel an feinem Wohlklang zu verströmen und lässt es auch nicht an spannungsvoller Agogik und inniger Emotionalität fehlen. Großer Jubel!"

30.12.2024, Helmut Christian Mayer, Kurier

*Detlev Glanert „Leyla und Medjnun“ ÖEA Volksoper Wien*

„Das Beste kommt zum Schluss! ... Eine veritable Kostbarkeit ... Balsam für die Seele ... 4 ½ von 5 Sternen“

16.06.2021, Peter Jarolin, Kurier

*Wolfgang Amadeus Mozart „Così fan tutte“ Kunstuni Graz*

„Mozart, frisch und virtuos interpretiert ... Die Kunstuni Graz zeigt eine gelungene Fassung von „Così fan tutte“ ... Gerrit Prießnitz findet in der Leitung des virtuos musizierenden Orchesters eine Mischung aus Temperament, Esprit und Sensibilität.“

12.12.2023, Eva Schulz, Kleine Zeitung Graz

*Richard Strauss „Josephslegende“ Wiener Staatsoper*

„Gerrit Prießnitz am Pult leitet das Staatsopernorchester mit Schwung, Eleganz und prächtiger Farbigkeit.“

21.12.2017, Karlheinz Roschitz, Krone

*Giacomo Puccini „La Bohème“ Tiroler Landestheater Innsbruck*

„Tosender Applaus ... eine musikalische Höchstleistung“

20.11.2023, Franz Gratl, Krone

*Paul Hindemith „Die Harmonie der Welt“ Landestheater Linz*

„Zum Gelingen des über dreistündigen Abends trägt die plastische, selbst in den dichten Passagen stets transparente Wiedergabe durch das Bruckner Orchester Linz unter der umsichtigen Leitung von Gerrit Prießnitz Entscheidendes bei. Selbst die heiklen Szenen des aufgefächerten Chores wackeln nie.“

18.04.2017, Reinhard Kager, Frankfurter Allgemeine Zeitung

*Peter Maxwell Davies „Mr Emmet takes a walk“/ Giacomo Puccini „Suor Angelica“ Kunstuni Graz*

„Exakt und klar führte er durch Peter Maxwell Davies diffizile Partitur und er traf genau den Puls und Tonfall von Giacomo Puccinis subtiler und farbiger Musik. Im bestens disponierten Klangkörper erlebte man schattierungs- und stimmungsreiche Detailzeichnungen, aufregende Spannung und plappernde Vitalität ... Großer Jubel!“

5.06.2023, Helmut Christian Mayer, Opera Online/ Kleine Zeitung Graz

*Benjamin Britten „Death in Venice“ Volksoper Wien*

„Und dann lässt er das Nachspiel mit aller Schönheit mahler'scher Liebe-und-Tod-Fragilität in den Streichern strömen, wie man es so schön, so zärtlich und berührend, so trunken von Zuneigung und Zärtlichkeit, kaum je vernommen hat. Ein Abend, an dem alles bis in die Details gepasst hat - ein großer Abend, ein Abend, an dem die Volksoper auf Weltniveau spielt.“

16.05.2022, Edwin Baumgartner, Wiener Zeitung

---

# GERRIT PRIESSNITZ

DIRIGENT

---

## REPERTOIRE OPER

### COMING UP

Schönberg: Von heute auf morgen  
Mozart: La clemenza di Tito  
Mozart: Idomeneo  
Wagner: Tristan und Isolde  
Chernyshkov: Im Oktober schrieb ich nix (UA)

### DIRIGIERTE WERKE

Abraham: Die Blume von Hawaii

Beethoven: Fidelio  
Bizet: Carmen  
Bock: Anatevka/ Fiddler on the roof  
Britten: Albert Herring  
Britten: The Turn of the Screw  
Britten: Death in Venice

Donizetti: L'elisir d'amore  
Dvorák: Rusalka

Faccio: Amleto (DEA)  
Fall: Die Dollarprinzessin

Glanert: Leyla und Medjnun (ÖEA)  
Glass: Waiting for the barbarians  
Gounod: Faust

Henze: Pollicino  
Henze: Das Wundertheater (ÖEA)  
Heuberger: Der Opernball  
Hindemith: Die Harmonie der Welt  
Humperdinck: Hänsel und Gretel

Jost: Die Arabische Nacht (ÖEA)

Kálmán: Gräfin Mariza  
Kálmán: Die Csárdásfürstin  
Kálmán: Die Bajadere  
Kienzl: Der Evangelimann  
Krenek: Das Geheime Königreich  
Krenek: Kehraus um St. Stephan

Lange: Das Gespenst von Canterville (ÖEA)  
Lehár: Die Lustige Witwe  
Leoncavallo: I Pagliacci  
Lincke: Frau Luna  
Lortzing: Zar und Zimmermann

Machover: Schoenberg in Hollywood (EEA)  
Maxwell Davies: Mr Emmet takes a walk

Mozart: Die Zauberflöte  
Mozart: Le nozze di Figaro  
Mozart: Così fan tutte  
Mozart: Die Entführung aus dem Serail

Offenbach: Les contes d'Hoffmann  
Offenbach: La Belle Hélène  
Offenbach: Vent du Soir  
Orff: Die Kluge

Puccini: Tosca  
Puccini: La Bohème  
Puccini: Il tabarro/ Gianni Schicchi/ Suor Angelica

Ravel: L'heure espagnole  
Rodgers: The Sound of Music  
Romberg: New Moon/ Neumond  
Rota: Aladdin

Šenk: canvas (UA)  
Shostakovich: Lady Macbeth of Mzensk  
Smetana: Die verkaufte Braut

Strauss: Ariadne auf Naxos  
Strauss: Salome  
Strauss: Friedenstag  
Strauss: Der Rosenkavalier  
Strauß: Die Fledermaus  
Strauß: Wiener Blut  
Strauß: Eine Nacht in Venedig

Su: Cuba Libre (UA)  
Tschaikowsky: Eugen Onegin  
Trojahn: Limonen aus Sizilien

Verdi: Rigoletto  
Verdi: Aida

Wagner: Tannhäuser  
Wagner/ Floros: Die Feen

Weber: Der Freischütz

Zeller: Der Vogelhändler

---